

Gerüchteküche:

Es trifft nicht zu und ist damit nur ein Gerücht, dass Lutz Hähner, die Gaststätte „Blau-Weiß“ in Niederzimmern an Petra Maul übergibt.

Petra Maul

Meckerecke:

Ein ruhiger Sonntagmorgen, bis der Schrei eines Tieres zu hören ist, der Todesschrei einer Katze! Sie hängt dem Hund, der sie verfolgt und gefangen hat aus dem Maul und lebt nicht mehr. Kein Miau, wenn sie Hunger hat, kein Schnurren, wenn man sie krault, wird sie mehr von sich geben. Alles wegen eines Hundes, der nicht erzogen und trotz dieser Tatsache nicht an der Leine war! Es ist nicht hinzunehmen, dass des einen Haustier aus Spaß und unkontrolliertem Jagdtrieb ein Haustier des anderen tötet. Hunde, die jagen wollen gehören an die Leine, zumindest innerhalb des Ortes. Hunde sind so zu halten, dass sie andere Leute nicht gefährden und belästigen.

Dazu gehört auch, dass sie nicht etwa auf andere Grundstücke laufen, dort ein Häufchen hinterlassen, um dann wieder zu verschwinden!!! Nicht der Hund trägt die Schuld an seinem Verhalten, sondern der Mensch, bei dem er lebt!

Gartengerätenutzung:

Motorrasenmäher und -schredder: Mo. bis Sa. von 7.00 - 20.00 Uhr; Frei- u. Graskantenschneider, Grastrimmer, u.s.w.: Mo. bis Sa. von 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

Bauernregeln im September:

- ◆ Frische Septemberluft den Jäger zum Jagen ruft.
- ◆ Im September viel Schleh - im Winter viel Schnee.

Zum Schmunzeln:

Steht der Gärtner im Gemüse, hat er später grüne Füße.

Termine:

18. September: ab 15.00 Uhr Frauentreff im Bürgerhaus

Weitere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Wir wünschen allen Hochstedtern und Lesern einen schönen September!

Beiträge, Nachrichten und Neuigkeiten werden für die nächste Ausgabe bis zum 24.09. entgegen genommen!

An dieser Ausgabe werkten:
M. Klimat, M. Braun, J. Schüßler,
Y. Weber, E. Angelroth

Wer einen Rechtschreibfehler findet, darf ihn behalten!



Nachrichten vom
Hockscher Ausrufer
von ohmne nach ungne durch's Dorf geschlumpert

Hallo, liebe Hochstedterinnen und Hochstedter!

Hier ist sie, die sechste Ausgabe des Hockscher Ausrufers! Wie immer haben wir uns bemüht, so aktuell wie möglich zu berichten. Das gelingt aber nicht immer, da es eine Vielzahl von Themen gibt, die es zu berücksichtigen gilt. Gern hätten wir den Beitrag „Straßenfest Alte Schmiede“ bereits im letzten Monat gebracht, nur der Platz für einen weiteren Artikel reichte in unserem kleinen Blättchen nicht aus. Es kann also immer mal vorkommen, dass Artikel „nachgereicht“ werden müssen. Trotzdem wünschen wir wie immer viel Spaß beim Lesen und Neugierigsein.

Die Redaktion

Schuleinführung:

A B C und 1, 2, 3, ab heute seid ihr mit dabei. Werdet nun in die Schule gehen, viele neue Kinder sehen, lernt viele neue Freunde kennen, Buchstaben und Zahlen nennen.

Alle Leute, seht herbei: ab heute sind

**Anne-Marie Bannicke,
Anton Peschel,
Benjamin Schaub,
Dustin Heyer und
Paul Böttcher**

mit dabei!

Den Schulanfängern alles Gute zum Schulstart sowie viel Spaß & Erfolg beim Lernen!

Straßenfest I:

„Alte Schmiede“ am 14.07.2007

Ein schöner, heißer und lustiger Abend mit Musik, Gelächter und Geknetsche ging viel zu schnell in den frühen Morgenstunden zu Ende – unser Straßenfest. Großes Hallo gab es, als Familie Schüßler, die sich immer etwas Besonderes einfallen lässt, anrückte. Dieses Mal wurden buchstäblich Bäume versetzt, um etwas Grün in unseren Strippen- und Kabelsalat in der Straße zu bringen – leider nicht von langer Dauer. Wir bedanken uns bei allen Helfern, besonders den weit-

gereisten Berlinern, die zum guten Gelingen beitragen. Auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr!

Edeltraud Rauche

Straßenfest II:

„Am Bürgerhaus“ am 04.08.2007

Bilderbuchwetter gab es auch zum Straßenfest „Am Bürgerhaus“, zu dem zahlreiche Hockscher von ungene und von ohme in den Hof des Bürgerhauses gefunden hatten. Es ist doch immer wieder schön, wenn man sich trifft, um gemeinsam zu feiern oder sich auch nur mal wieder zu sehen. Es wäre nicht schön, wenn es diese kleinen Feste nicht geben würde, immerhin leben wir in einer DorfGEMEINSCHAFT! Eine Gemeinschaft funktioniert nur dann, wenn man miteinander ins Gespräch kommt und nicht anonym nebeneinanderher lebt. Deshalb auch von uns, vom Bürgerhaus, vielen Dank denen, die den Gemeinsinn unseres Hockscht durch ihr Erscheinen (nicht nur bei unserem Fest) gestärkt haben.

Jens Schübler

Brückenbau:

In der letzten Juli-Woche war es so weit, dass erste Arbeiten am Brückenneubau zu beobachten waren. Eine Woche später jedoch, musste die Feuerwehr an-

rücken, um Pumpen in der Baugrube in Gang zu setzen.



Hoffen wir das Beste für die weiteren Arbeiten an der Brücke.

Heimatverein-Informationen:

Jetzt, nach dem 3. Waidfest, ist es vielleicht an der Zeit, auch die „andere“ Arbeit des Heimatvereins ein wenig näher zu beleuchten. Das, was nebenher gemacht wird und nichts mit dem Ausrichten von Festen und Veranstaltungen zu tun hat, ist vielleicht diesem oder jenem Hochstedter nicht bekannt. Da gibt es zum Beispiel die Betreuung des Heimatmuseums. Die Stadt Erfurt, die das Nebengebäude des Bürgerhauses hauptsächlich umbauen ließ, um die alte Feuerspritze darin ausstellen und sicher unterbringen zu können, ist dessen Besitzer. Das Museum gehört also den Einwohnern von Hochstedt – der Allgemeinheit! Wir, der Heimatverein, haben uns zur Aufgabe gemacht, das Museum zu betreuen, zu pflegen, um Ex-

ponate zu erweitern, Führungen zu leiten oder Sonderausstellungen zu organisieren. Wir sind somit der „Pflegedienst“ der gesammelten, ausgestellten Hochstedter Exponate. Es ist für eine Ortschaft nicht selbstverständlich, die Geschichte anhand von Gegenständen, der Allgemeinheit zugänglich machen zu können, zumal heute vielfach die Mittel dazu fehlen. Lasst uns also sorgsam mit den Dingen umgehen, die unsere Nachkommen dort im Museum, noch viele Jahre nach uns betrachten und bestaunen sollen! In diesem Zusammenhang möchten wir darüber informieren, dass im Museum Ausstellungsstücke aus der DDR-Zeit gezeigt werden sollen. Auch diese Zeit ist Teil unserer Geschichte. Wir suchen deshalb einen Tisch, einen Stuhl sowie weitere Exponate, die aus dieser Zeit vielleicht noch vorhanden sind.

Der neue Termin für die Stadtführung „Waid“ steht nun fest. Sie findet am 13. Oktober 2007 ab 10.00 Uhr statt. Interessenten, die an der Führung in Erfurt teilnehmen möchten melden sich rechtzeitig beim Verein!

Der Heimatverein

Hochstedt-Wetter:

Sollte sich jemand tatsächlich für die letzte Wasserstandsmeldung von Hochstedt interessieren,

kann man sich aktuell im Internet, unter der bekannten Adresse www.hochstedt.de darüber informieren. Da dort die Niederschlagsmengen inzwischen über den Zeitraum eines ganzen Jahres aufgezeichnet wurden, kann man sagen, dass es mit 580 mm Niederschlag von Juli 2006 bis zum Juni 2007 keine großen Abweichungen zum Regen-Durchschnitt der vergangenen Jahre gibt! Das Thüringer Becken, speziell die Region Erfurt, gilt als regenarmes Gebiet. Jährlich fallen hier nur um 500 mm Niederschlag. Es gibt Gegenden in Deutschland, die ganz andere Regenmengen aufweisen: Kiel liegt bei 750 mm/m², Köln bei 800 mm/m², München bei 1.000 mm/m² und ein kleiner Ort im Allgäu, Balderschwang, bringt es auf um die 2.500 mm Niederschlag je Quadratmeter! Das entspricht der fünffachen Menge, die in Hochstedt vom Himmel fällt!

Wenn ein Monat, wie der April dieses Jahres trockener ausfällt und der Sommer dafür feuchter als in der Vergangenheit, ist dies kein Grund die Klimaerwärmung zu beschreien. Temperatur- und Niederschlagsschwankungen gab es schon immer und wird es auch immer geben.

Jens Schübler